

Bei der *Consensus Conference* handelt es sich um eine der bedeutendsten und seit 2015 jährlich stattfindenden Konferenzen im Bereich digitaler Währungen und Blockchain Technologie. Zusätzlich zur Diskussion aktueller Themen, bietet die dreitägige Konferenz eine Plattform zur Vernetzung von hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Insbesondere Blockchain Technologie gilt unter Experten inzwischen als eine – in den Auswirkungen – mit dem Internet vergleichbare (Basis-)Innovation, die in der Anwendung weit über digitale Währungen hinausreicht und für jegliche Art der digitalen Speicherung und Übertragung von Wert geeignet sein könnte. So erwartet beispielsweise das World Economic Forum, dass bis zum Jahr 2025 bereits 10% des globalen Bruttosozialprodukts über die Blockchain abgewickelt wird. Entsprechend vielfältig war das Interesse der Teilnehmer an der Konferenz.

In Kontext dieser Konferenz konnte ich den in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot entstehenden Artikel „Blockchain based Crypto-Property and Trustless P2P Transactions: A Disruption of Property Rights and Transaction Cost Regimes?“ mit renommierten Wissenschaftlern und Praktikern diskutieren und wertvolle Impulse sammeln. Der Artikel behandelt die – sich in der Praxis ansatzweise abzeichnende – Möglichkeit Verfügungsrechte (engl. Property Rights) Blockchain basiert abzubilden und diese zwischen unbekanntem Vertragspartnern auf feingranularer Ebene zu übertragen. Aufbauend auf dieser Entwicklung skizziert und diskutiert der Artikel neuartige Organisationsformen (z.B. Smart Contracts und Decentralized Autonomous Organizations) und deren potenzielle Auswirkungen.

Das praxisnahe und wissenschaftliche Feedback im Rahmen der Konferenz empfand ich als sehr bereichernd. Zusätzlich ergaben sich daraus einige Kooperationsmöglichkeiten, die für die weitere Positionierung und Entwicklung meiner Forschungsarbeit sehr hilfreich sind. Für die Möglichkeit der Konferenzteilnahme durch eine Förderung der LMU Management Alumni möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Bei Fragen zu meinem Forschungsvorhaben stehe ich Ihnen gerne jederzeit unter hopf@bwl.lmu.de zur Verfügung.